

# Inhalt

Einleitung .....	11
<b>1 Kategorisierung .....</b>	<b>13</b>
<b>1.1 Erscheinungsformen von Lese- und Rechtschreibschwierigkeiten im Anfangsunterricht .....</b>	<b>14</b>
1.1.1 Schwierigkeiten bei der Erfassung der Graphem-Phonem-Beziehung .....	14
1.1.2 Schwierigkeiten beim Zusammenschleifen von Phonemen.....	15
1.1.3 Schwierigkeiten bei der Erfassung der Phonem-Graphem-Beziehung .....	16
1.1.4 Schwierigkeiten beim Aufbau eines Sichtwortschatzes' .....	18
1.1.5 Schwierigkeiten bei der Durchgliederung von Wörtern' .....	19
1.1.6 Schwierigkeiten bei der Segmentierung von Wörtern' .....	20
<b>1.2 Erscheinungsformen von Schwierigkeiten beim lautorientierten Lesen und Schreiben .....</b>	<b>21</b>
1.2.1 Schwierigkeiten bei der phonologisch korrekten Verschriftung von Wörtern (Phonem-Graphem-Korrespondenzen werden ungenau wiedergegeben) .....	21
1.2.2 Schreiben nach Pilotsprache .....	28
1.2.3 Weitere Strategiefehler .....	29
1.2.4 Schwierigkeiten bei der Rezeption und Speicherung von Lautstrukturen .....	29
1.2.5 Phonem-Graphem-Korrespondenzen werden übergenau wiedergegeben .....	30
<b>1.3 Erscheinungsformen von Schwierigkeiten beim regelgeleiteten Schreiben .....</b>	<b>31</b>
1.3.1 Schwierigkeiten bei der Anwendung orthografischer Regeln und beim Zugriff auf ein gespeichertes Wörterlexikon .....	31
1.3.2 Schwierigkeiten bei der Anwendung grammatischer Beziehungen und Regeln .....	37
1.3.3 Schwierigkeiten durch Spracharmut .....	39
<b>1.4 Erscheinungsformen unspezifischer Restsymptomatik .....</b>	<b>40</b>
<b>1.5 Literatur .....</b>	<b>42</b>

<b>2</b>	<b>Historische Theorieansätze</b> .....	44
<b>2.1</b>	<b>Medizinische Theorieansätze</b> .....	44
2.1.1	Lese-Rechtschreibschwäche durch krankhafte Veränderung im Lesezentrum .....	44
2.1.2	Lese-Rechtschreibschwäche durch embryonale Entwicklungsstörung des cerebralen Zentrums für visuelles Gedächtnis .....	45
2.1.3	Lese-Rechtschreibschwäche als genetische Disposition .....	46
2.1.4	Lese-Rechtschreibschwäche durch Funktionsstörungen in der visuellen Wahrnehmung .....	49
2.1.5	Lese-Rechtschreibschwäche durch Rückstand in der geistigen Entwicklung .....	49
<b>2.2</b>	<b>Psychologische Theorieansätze</b> .....	52
2.2.1	Versuche der Grenzziehung zwischen Legasthenikern und »normalen« Lese-Rechtschreibschwachen .....	52
2.2.2	Suche nach Symptomen von Legasthenie .....	54
2.2.3	Legasthenie als Deutungsschwäche .....	55
2.2.4	Linkshändigkeit und Lateralitätsanomalien als Verursachungs- momente von Lese-Rechtschreibschwierigkeiten.....	55
2.2.5	Lese-Rechtschreibschwäche durch Funktionsschwächen .....	56
<b>2.3</b>	<b>Soziologische Theorieansätze zur Lese-Rechtschreibschwäche</b> .....	57
<b>2.4</b>	<b>Pädagogische Theorieansätze</b> .....	59
2.4.1	Lese-Rechtschreibschwäche und Leselehre .....	59
2.4.2	Lese-Rechtschreibschwäche durch Versagen der Schule .....	60
<b>2.5</b>	<b>Neuorientierung aufgrund psychologisch-soziologischer Kritik</b> .....	61
<b>2.6</b>	<b>Literatur</b> .....	63
<b>3</b>	<b>Aktuelle Theorieansätze</b> .....	66
<b>3.1</b>	<b>Organisch-physiologische Ursachen von Lese-Rechtschreibschwäche</b> .....	67
3.1.1	Lokale Hirnschädigungen und ihre Folgen für das Sprachvermögen – die Untersuchungen von LURIA .....	67
3.1.2	Neue Methoden der Gehirnforschung .....	68

3.1.3	Fehlbildungen des Gehirns und ihre Rolle bei der Entstehung von Lese-Rechtschreibschwäche – die Untersuchungen von GALABURDA .....	69
3.1.4	Die Rolle der rechten Hemisphäre bei der Sprachverarbeitung ....	71
3.1.5	Zusammenfassung .....	73
<b>3.2</b>	<b>Störungen cortikaler Prozesse als Ursachen von Lese-Rechtschreibschwäche</b> .....	<b>74</b>
3.2.1	Grenzen der hirnlokalisatorischen Ansätze .....	74
3.2.2	Sprachverarbeitung in der rechten Hemisphäre .....	75
3.2.3	Interaktion der Hemisphären .....	77
3.2.4	Wechsel der sprachverarbeitenden Hemisphäre im Erstleseunterricht .....	79
3.2.5	Hemisphäreninteraktion bei Mädchen als Vorteil im Leseprozess .....	81
3.2.6	Erschließung und Aktivierung von Gehirnbereichen .....	82
3.2.7	Störungen in der sequenziellen Verarbeitung von Lautstrukturen .....	83
3.2.8	Störungen bei der Worterfassung – das Modell des zweifachen Zugangswegs .....	86
3.2.9	Das Logogenmodell – die Theorie der zweifachen Speicherung ....	92
3.2.10	Zusammenfassung .....	95
<b>3.3</b>	<b>Fehlende Lernvoraussetzungen als Ursache von Lese-Rechtschreibschwäche?</b> .....	<b>95</b>
3.3.1	Die Differenzierungsfähigkeiten nach BREUER .....	95
3.3.2	Das Konzept der phonemischen Bewusstheit .....	100
3.3.3	Zusammenfassung .....	104
<b>3.4</b>	<b>Scheitern im Lernprozess des Schriftspracherwerbs als Ursache von Lese-Rechtschreibschwierigkeiten</b> .....	<b>104</b>
3.4.1	Das Prozessmodell des Schriftspracherwerbs nach SCHEERER-NEUMANN .....	105
3.4.2	Die »Didaktische Landkarte« von BRÜGELMANN .....	108
3.4.3	Das Entwicklungsmodell des Schriftspracherwerbs nach FRITH ....	111
3.4.4	Das erweiterte Entwicklungsmodell des Schriftspracherwerbs nach GÜNTHER .....	114
3.4.5	Theorie der neurolinguistischen Entwicklung nach LOCKE .....	118
3.4.6	Zusammenfassung .....	121

3.5	<b>Lesen-Rechtschreibschwäche – eine zusammenfassende Betrachtung</b> .....	121
3.6	<b>Literatur</b> .....	123
4	<b>Die Diagnose von Lesen-Rechtschreibschwierigkeiten</b> .....	138
4.1	<b>Die klassische Diagnose</b> .....	138
4.1.1	Lesetests .....	138
4.1.2	Rechtschreibtests .....	139
4.1.3	Intelligenztests .....	140
4.1.4	Wahrnehmungs- und Entwicklungstests .....	142
4.1.5	Konzentrationstests .....	143
4.1.6	Tests zur Überprüfung der Motorik und des Körperschemas .....	143
4.1.7	Zusammenfassung .....	143
4.2	<b>Die mehrdimensionale Diagnose</b> .....	144
4.2.1	Die Dimension der frühkindlichen Entwicklung, der häuslichen Erziehung und des familiären Umfeldes .....	145
4.2.2	Die Dimension des kindlichen Verhaltens im Unterricht, bei Lernanforderungen und beim Spielen .....	147
4.2.3	Die Dimension der Aufklärung von Leistungsstand und Defiziten .....	148
4.2.4	Die Dimension der emotionalen Situation des Kindes, seine eigene Einschätzung und seine Ängste .....	149
4.2.5	Zusammenfassung .....	149
4.3	<b>Die Förderdiagnose</b> .....	150
4.3.1	Fehler oder inadäquate Strategie? .....	150
4.3.2	Die Aufgaben der Förderdiagnose .....	151
4.3.3	Ein Lernprozessmodell als Grundlage der Diagnose .....	151
4.3.4	Verbesserung von Grundfertigkeiten vor der Einschulung .....	152
4.3.5	Das förderdiagnostische Modell .....	154
4.3.6	Lernstufendiagnose in der ersten und zweiten Klasse nach BRÜGELMANNs Modell der Schreibentwicklung .....	163
4.3.7	Die Hamburger Schreibprobe (HSP) .....	164
4.3.8	Zusammenfassung .....	165
4.4	<b>Literatur</b> .....	166

<b>5</b>	<b>Die Förderung bei Lese-Rechtschreibschwäche</b> .....	170
<b>5.1</b>	<b>Die Festigung der Graphem-Phonem-Korrespondenz</b> .....	170
5.1.1	Die Verbindung Normallaut – Graphem .....	170
5.1.2	Das Graphem als Repräsentant mehrerer Lautnuancen erkennen ...	171
<b>5.2</b>	<b>Förderung des Lesens in der alphabetischen Phase</b> .....	173
5.2.1	Die Vorbereitung der Lautsynthese .....	173
5.2.2	Übungen zur Förderung der Synthese von Phonemen .....	173
5.2.3	Segmentierungshilfen bei monotonem Lesen .....	175
5.2.4	Ausweichstrategien verhindern .....	176
5.2.5	Übungen zur Segmentierung und zur Erfassung von Morphemen, Signalgruppen und Sprechsilben .....	176
5.2.6	Paired Reading – eine Übungsform zur Verbesserung des Leseverständnisses und zur Steigerung der Lesemotivation .....	178
<b>5.3</b>	<b>Förderung des Schreibens in der alphabetischen Phase</b> .....	179
5.3.1	Die Festigung der Phonem-Graphem-Korrespondenzen .....	179
5.3.2	Wortbildverschriftung verhindern .....	179
5.3.3	Die dynamisch-integrative Förderung nach BUSCHMANN .....	180
5.3.4	Phonologische Verschriftung beim Abschreiben ohne visuelle Kontrolle .....	182
5.3.5	Unüberwindbare Schwierigkeiten bei der lautgetreuen Verschriftung .....	183
5.3.6	Der Kieler Lese- und Schreibaufbau .....	184
<b>5.4</b>	<b>Förderung des Lesens in der orthografischen Phase</b> .....	186
5.4.1	Übungen zur Erfassung von Morphemen .....	186
5.4.2	Förderung des Lesens als Sinnerfassung .....	187
5.4.3	Syntaktisches Verständnis und syntaktische Erwartung .....	188
<b>5.5</b>	<b>Förderung des Schreibens in der orthografischen Phase</b> .....	189
5.5.1	Kommentiertes Lautieren und Schreiben .....	189
5.5.2	Wortschatzaufbau und Regeltraining .....	190
5.5.3	Die Arbeit mit der Rechtschreibkartei .....	191
5.5.4	Diktate – eine wichtige Übungsform .....	195
<b>5.6</b>	<b>Die psychische Situation des lese-rechtschreibschwachen Kindes</b> .....	195
<b>5.7</b>	<b>Literatur</b> .....	198

6	<b>Autorenverzeichnis</b> .....	201
7	<b>Sachregister</b> .....	203
8	<b>Glossar</b> .....	207